

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

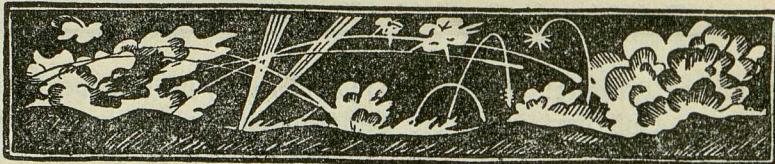
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Die erste Schlacht bei Baranowitschi.

### Der Kampf der 4. L d w. Div. bei Stolowitzchi am 13. Juni.

(Skizzen 2 und 4, Anlage 2.)



it leuchtendem Sonnenschein taucht der Morgen des 13. Juni empor aus Sümpfen und Wäldern. Schweigen ringsum. Nur hier und dort stören vereinzelte Schüsse die Stille . . . diese drückende, unheimliche Stille! Plötzlich aber, gegen 5 Uhr früh, brüllt Unwetter los aus heiterem Himmel.

Russisches Massenfeuer schleudert Eisenhagel gegen den Nordabschnitt der 4. Landwehr-Division von Skartschewo bis zum Koldytschewo-See. Bald dehnt sich das Feuer weiter nach Süden aus gegen unsere Stellungen bei Michalowo und an der Moskauer Bahn. Batterien aller Kaliber schmettern Eisen auf unsere Gräben. Bis hoch in den Nachmittag hielte das Trommelfeuer beiderseits der Bahnlinie und besonders gegen den Abschnitt westlich von Ulassy unvermindert an, wo Bewegungen in den russischen Gräben und Versuche, die Hindernisse fortzuräumen, auf den bevorstehenden Angriff deuteten. Bei den Österreichern schien sich der Russe unter der Maske seines Gesamtfeuers unauffällig einzuschleichen. In der Gegend von Wonki lag kräftiges Feuer auf dem Abschnitt der Division Bredow, während am Südflügel, beim Befliden-Korps, Ruhe herrschte. Der Generalstabschef des Oberbefehlshabers Ost, Generalleutnant L u d e n d o r f f , bot durch Oberstleutnant Hoffmann das in Wilna stehende Infanterie-Regiment 83 zur Unterstützung an, das in der Nacht zum 14. mit der Bahn in Molczads, 55 km nordwestlich von Baranowitschi, eintreffen